



Vizekanzler für Lehre
Univ.Prof. Dr. Dr. Herbert KALB

Tel.: +43 732 2468-3204

Fax: +43 732 2468-3227

herbert.kalb@jku.at

Ergeht an:
Alle Institutsvorständinnen und
alle Institutsvorstände

Linz, 23. Februar 2012

im Hause

Betrifft: Elektronische Einreichung und Plagiatsprüfung wissenschaftlicher Arbeiten an der JKU

Mit Beginn des Sommersemesters 2012 wird die Abgabe von Diplom- und Masterarbeiten sowie Dissertationen neu organisiert. Wissenschaftliche Arbeiten sind nicht nur in gebundener Form, sondern zusätzlich auch elektronisch einzureichen. Die eingereichten Arbeiten werden auf übereinstimmende Textstellen im Internet überprüft und gemeinsam mit dem Prüfbericht an die zuständigen BetreuerInnen übermittelt.

Als Dateiformat für eingereichte Arbeiten ist das Format PDF/a zu verwenden, um einen reibungslosen und einheitlichen Ablauf sowohl bei der Archivierung als auch bei der Überprüfung auf plagierte Textstellen zu gewährleisten.

Die Überprüfung der Arbeiten erfolgt mit einer speziellen Software, die aus dem Internet übernommene Textstellen kennzeichnet. Die Software findet nur solche Textstellen, die wörtlich übernommen wurden und im Internet frei verfügbar sind. Plagierte Stellen aus Quellen, die nur in gedruckter Form verfügbar sind oder zu deren Einsicht ein passwortgeschützter Zugang nötig ist, können nicht gefunden werden.

Das Prüfergebnis wird als Prozentwert dargestellt, die gefundenen Übereinstimmungen im Text farblich hervorgehoben. Eine allgemeingültige Aussage, ab welchem Prozentwert eine Arbeit als Plagiat anzusehen ist, kann nicht gegeben werden. Da die Software nicht erkennen kann, ob es sich um plagierte oder zitierte Textstellen aus Internetquellen handelt, kann selbst bei einer Trefferquote von über 20 % nicht davon ausgegangen werden, dass es sich bei dem vorliegenden Dokument um ein Plagiat handelt. Die ordnungsgemäße Zitierung ist jedenfalls zumindest stichprobenartig von den BegutachterInnen zu überprüfen.

Die Plagiatprüfung mittels Software soll lediglich bei der Einschätzung der Qualität der eingereichten Arbeit unterstützen, die Bewertung des Ergebnisses ist individuell vorzunehmen.

Selbstverständlich steht für die Überprüfung von Arbeiten die Software „PlagiarismFinder“ auch weiterhin zur Verfügung. Institute können wie bisher eine zeitlich begrenzte Lizenz ausleihen und damit selbstständig Arbeiten von Studierenden auswerten.

Bei Fragen zum Ablauf oder zur Interpretation von Plagiatprüfungsberichten wenden Sie sich gerne an die MitarbeiterInnen des Lehr- und Studienservices:

Telefon: 0732-2468-1993
E-Mail: plagiatpruefung@jku.at

Mit kollegialen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Herber Kalb". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Der Vizerektor für Lehre
Univ.-Prof. Dr. Dr. Herber Kalb